

10 oder X

Ruhend im Ewigen – ruhend tun – Vollendungszustand als Unvorstellbares und Unbegreifliches – die Ewigkeit im Augenblick – Glückseligkeit – Seins-Erkenntnis-Seligkeit – Überschüsse abgeben – Vollendung und Neuanfang im Zeitenrad – das Göttliche als Vision – magische Grenze -

Die Top Ten - 10 als **Rangliste** (für Werte unserer Zeit: Bücher, Hits, Tennisspieler usw.) – 10 Finger - **10 Gebote** - 10 Sephiroth – Schweizerdeutsch: Das isch s'Zäni! = Das ist unübertrefflich!

Das **Dezimalsystem** als Grundlage für Rechenoperationen - **der Zehnt = religiöse Abgabe und Sozialabgabe** (Levitiden, Verwitwete, Waisen, Ausländer, Arme) - schon Korruption zu biblischen Zeiten – Korrupte Priester unterliessen es, den Zehnten ins Gotteshaus zu bringen

Jesus hielt am Zehnten fest, kritisierte jedoch die fehlende Barmherzigkeit der Pharisäer und Schriftgelehrten, die fehlende Liebe bei der zu buchstabengetreuen Umsetzung des mosaischen Gebots:

„Weh euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler! **Ihr gebt den Zehnten von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz außer Acht: Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Treue. Man muss das eine tun, ohne das andere zu lassen**“.(Mt 23, 23)

Im frühen Christentum war **der Zehnt** eine freiwillige Christenpflicht – im 8. Jahrhundert wurde er zu Pflichtabgabe erhoben – Förderung des Christentums im Fränkischen Reich zur Stabilisierung (Klammer) des Reichs

Papst Gregor in einem Brief (722) an den Missionar Bonifatius (673-754) über die **Verwendung des Zehnten**:

Er (Bonifatius) soll davon **4 Teile** machen:

1. einen für sich
2. einen zweiten für die Geistlichen
3. einen dritten für die Armen und Fremden
4. einen vierten für den Kirchenbau

= Basis für den Aufbau einer religiösen/kirchlichen/staatlichen Organisation mit ihren Strukturen

Aufgrund des Lehenssystems gab es oft unklare weltliche oder kirchliche Eigentumsverhältnisse – der Zehnt wurde immer mehr zur weltlichen Abgabe (Steuer)

Entrichtung des Zehnten im Mittelalter in Form von Naturalien: - Getreide und Vieh – Früchte

Die Zehn – mit den Zehntabgaben (Überschüssen) des Einzelnen zum Wohl der christlichen (institutionellen) Gemeinschaft (Kirche/Staat) beitragen

Stab X - Feuer - Bauern - die Natur bändigen - den Boden fruchtbar machen - vom Überschuss der Natur die Gemeinschaft nähren

Kelch X – Wasser– Gnade - Heil im Erleben der Familie – die Kinder als Überschuss und Abgabe ans künftige Leben – die Familie als kleinste gemeinsame Zelle der Gemeinschaft von Menschen

Schwert X – Luft - Ritter – Polizist – Soldat – Heerführer – Abgabe in Form persönlichen Einsatzes unter Lebensgefahr für eine Idee oder für den Schutz der Gemeinschaft

Münz X – Erde - das Dorf – die Stadt – die Gemeinschaft – die Universität - die Institution mit den Menschen als Räderwerk – Abgabe in Form von Fähigkeiten(Handel, Gewerbe, Künste), die für die institutionelle Gemeinschaft unentbehrlich sind

10 ehrfurchtsvolle Tage zwischen jüdischem Neujahrsfest (Rosch-ha-Schana) und Versöhnungstag (Jom Kippur) – Griechischer Buchstabe X zentral im Christusmonogramm

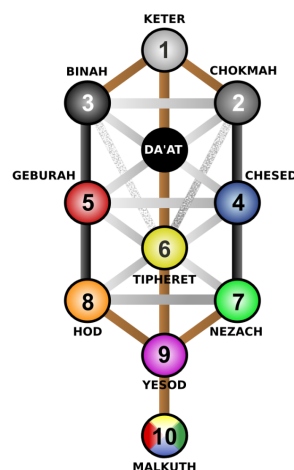
Mephisto führt Faust in eine Hexenküche, wo ihm die Hexe einen Verjüngungstrunk brauen sollte.
 Unter allerlei Spektakel deklamiert die Hexe aus einem dicken Buch folgenden Zauberspruch:

„Du mußt verstehn!
 Aus Eins mach' Zehn,
 Und Zwei laß gehn,
 Und Drei mach' gleich,
 So bist Du reich.
 Verlier' die Vier!
 Aus Fünf und Sechs,
 So sagt die Hex',
 Mach' Sieben und Acht,
 So ist's vollbracht:
 Und Neun ist Eins,
 Und Zehn ist keins.

Das ist das Hexen-Einmal-Eins!“
 Aus Goethes Faust I, Verse 2540 -2552

Der Lebensbaum in 10 Reden Gottes, mit denen die Welt erschaffen wurde

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde – Es werde Licht – Am Himmel werde eine Feste – Das Wasser sammle sich – Es grüne die Erde – Es werden Lichter – Es wimle das Wasser – Die Erde bringe hervor lebendiges Getier – Lasset uns Menschen machen ... nach meinem Bilde – Seid fruchtbar und mehret euch



Die 10 Gebote im Alten Testament (2.Moses 20,3 -17 / Katholiken + Lutheraner)

1. Du sollst keine anderen Götter neben mir (Gott) haben
2. Du sollst den Namen des Herrn nicht missbrauchen
3. Du sollst den Sabbat (Sonntag) heilig halten
4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf dass du lange lebst in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, gibt
5. Du sollst nicht töten
6. Du sollst nicht ehebrechen
7. Du sollst nicht stehlen
8. Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut.